

# City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,  
Tschechien, Ungarn

11. bis 14. Mai 2019



## Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	5
Schweres Hochwasser im Nordwesten Bosnien-Herzegowinas .....	5
Bosnien-Herzegowina: 78 Prozent landwirtschaftlicher Produkte werden importiert .....	5
Bernard-Henri Levy mit "Looking for Europe" in Sarajevo .....	6
Sofia/Bulgarien.....	7
Bulgarien: Landwirtschaftsminister wegen Immobilienskandal zurückgetreten	7
Sofia stellt sich als digitale Hauptstadt auf "WebitFestival" vor .....	7
Bulgarien ist in der engeren Auswahl für ein VW-Werk .....	8
Zagreb/Kroatien .....	9
Sturm verursacht materielle Schäden und Verkehrsprobleme in Zagreb .....	9
Hyundai Motor Group investiert in kroatisches Elektroauto-Unternehmen .....	9
Gebäude der Musikakademie Zagreb in katastrophalem Zustand .....	10
Krakau/Polen .....	11
"Gefährliche" Zebrastreifen in Krakau.....	11
In Krakau wird ein Wyspiański-Museum entstehen .....	11
Film-Doku über Kindesmissbrauch durch Priester erschüttert Polen .....	11
Belgrad/Serbien .....	13
Belgrad plant Eröffnung eines Büros in Brüssel .....	13
Chinesisch als Fremdsprache in serbischen Gymnasien .....	13
Belgrad: Ministerium fordert effizientere Arbeit der Magistratsabteilung für Stadtplanung.....	13
Ljubljana/Slowenien .....	15
"Elan": Slowenischer Sportausrüster hat neuen Besitzer .....	15
Slowenische Post kauft Logistikunternehmen .....	15
Ljubljana: Projekte im öffentlichen Raum nach Wiener Vorbild .....	15
Prag/Tschechien .....	17
Prag: Keine StraßenkünstlerInnen in Tierkostümen mehr .....	17

Prag: Bedarfshalt an allen Bushaltestellen wird doch nicht eingeführt .....	17
Mobilmaste in der Prager U-Bahn.....	17
Budapest/Ungarn .....	19
Sanierung der Kettenbrücke: neue Ausschreibung .....	19
Orbán bei Trump: Lob für Arbeit .....	19
Private Parkraumüberwachung gescheitert .....	20

## City News

### Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

#### Umwelt und Wiener Stadtwerke

##### Schweres Hochwasser im Nordwesten Bosnien-Herzegowinas

In den vergangenen 48 Stunden kam es aufgrund von enormen Regenmengen zu Überflutungen im Norden und Westen Bosnien-Herzegowinas. Am schlimmsten ist die Situation in den Städten Prijedor, Cazin, Bihać, Banja Luka und Sanski Most. Tausende Häuser und Objekte wurden überflutet. In mehreren Schulen wurde der Unterricht heute abgesagt. In Sanski Most wurde der Notstand ausgerufen, da es laut Prognose zu einer schlimmeren Situation als im Jahr 2014 kommen wird. Bosnien-Herzegowina erlebte damals das schlimmste Hochwasser seit 120 Jahren. Laut Wettervorhersage soll der Regen bis Donnerstag anhalten.  
Dnevni avaz, Sarajevo, 14. Mai 2019

#### Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

##### Bosnien-Herzegowina: 78 Prozent landwirtschaftlicher Produkte werden importiert

Laut Angaben der Außenhandelskammer Bosnien-Herzegowinas für das erste Quartal 2019 wurden aus Bosnien-Herzegowina landwirtschaftliche Produkte im Gesamtwert von 189,4 Millionen Konvertiblen Mark (96,84 Millionen Euro) exportiert, was im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr um zwei Prozent weniger ist. Importiert wurden Waren im Gesamtwert von 724,1 Millionen Konvertible Mark (370,23 Euro). Das heißt, dass sogar 78 Prozent der konsumierten landwirtschaftlichen Produkte in Bosnien-Herzegowina importiert werden.

Dnevni list, Mostar, 14. Mai 2019

## **Kultur und Wissenschaft**

### **Bernard-Henri Levy mit "Looking for Europe" in Sarajevo**

Am Montag, den 13. Mai 2019 trat im Volkstheater von Sarajevo der französische Publizist und Philosoph Bernard-Henri Levy mit seinem Stück "Looking for Europe" auf. Nur wenige Wochen vor den Wahlen zum Europäischen Parlament spricht er in seinem Stück über den Aufstieg von Nationalismus und Populismus in Europa. Vermitteln möchte er, dass sich Europa nicht selbst verraten darf, wie dies in Bosnien-Herzegowina geschehen sei. Der Weg in den Untergang begann aus seiner Sicht in Sarajevo, denn nach der Anerkennung Bosnien-Herzegowinas durch die Europäische Union (EU) brach dort Krieg aus. Mit seinem Stück trat er in mehreren europäischen Städten auf. In Sarajevo schloss er seine Europa-Tour ab.  
Dnevni avaz, Sarajevo, 14. Mai 2019

## **Sofia/Bulgarien**

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Bulgarien: Landwirtschaftsminister wegen Immobilienskandal zurückgetreten**

Der bulgarische Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft, Rumen Poroschanov (parteilos), gab am 14. Mai 2019 seinen Rücktritt bekannt, der auch bereits von Premierminister Bojko Borissov (GERB – Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens) angenommen wurde. In der Begründung seiner Entscheidung erklärte Poroschanov, er wolle nicht, dass der Angriff auf ihn, die Arbeit der Regierung beeinträchtigt. Poroschanov ist ein weiteres Regierungsmitglied, das in die so genannten Causa "Apartment-Gate" verwickelt ist. Den Beteiligten und somit auch Poroschanov wird der Erwerb von Immobilien zu suspekt niedrigen Preisen vorgeworfen.

News.bg, Sofia, 14. Mai 2019

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Sofia stellt sich als digitale Hauptstadt auf "WebitFestival" vor**

Von 14. bis 15. Mai 2019 ist Sofia erneut Gastgeber des europäischen "Webit.Festivals" in dessen Rahmen insgesamt 15 Konferenzen stattfinden sollen. Die VeranstalterInnen erwarten über 10.000 BesucherInnen aus 110 Ländern. Der Fokus der diesjährigen Veranstaltung liegt auf künstlicher Intelligenz und dem 5G-Netz. Dank diesem Netz der nächsten Generation, sollen sich in Zukunft selbstfahrende Autos autonom auf Autobahnen bewegen können. Im Zuge des Festivals werden jedoch nicht nur Themen aus dem Bereich Neue Technologien diskutiert, sondern auch vorgeführt und den BesucherInnen zugänglich gemacht. Das Forum wird von EU-Kommissarin Maria Gabriel eröffnet.

Focus-news.net, Sofia, 13. Mai 2019

## **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

### **Bulgarien ist in der engeren Auswahl für ein VW-Werk**

Im November 2018 hatte VW-Konzernchef Herbert Diess angekündigt, dass VW ein neues Werk in Osteuropa plane. Sechs Monate später scheint die Suche nach dem Standort auf der Zielgeraden. In der engeren Auswahl sollen nach Informationen des "Bulgarischen Nationalfernsehens" (BNT) zwei Länder sein. Hoffnungen auf die rund 1,4 Milliarden Euro schwere Investition, die nach dem Jahr 2020 5.000 Arbeitsplätze schaffen soll, machen sich das EU-Land Bulgarien und die Türkei. In beiden Ländern sind die Personalkosten weitaus niedriger als in Deutschland. Bulgarien hat ferner den Vorteil, Teil der EU zu sein, die Türkei wiederum hat einen viel größeren Markt und Erfahrungen in der Automobilbranche zu bieten.

Vesti.bg, Sofia, 14. Mai 2019



## Zagreb/Kroatien

### **Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Sturm verursacht materielle Schäden und Verkehrsprobleme in Zagreb**

Der Sturm, der am Sonntagabend, den 12. Mai 2019, Zagreb erfasste und sich erst am Montagnachmittag wieder legte, verursachte viele materielle Schäden in der kroatischen Hauptstadt. In nicht einmal 24 Stunden wurden, vorwiegend aufgrund zahlreicher umgefallener Bäume, über 800 Feuerwehreinsätze verzeichnet. Viele Bus- und Straßenbahnlinien konnten in den Morgenstunden wegen der vielen Äste auf den Straßen nicht fahren. Es kam zu Verkehrsverzögerungen in der ganzen Stadt. Der Wind, der mit 101 Stundenkilometer durch die Stadt fegte, beschädigte auch viele Dächer und Fassaden. Es wurden fünf Verletzte verzeichnet, die von herumfliegenden Gegenständen erfasst wurden. Vier davon kamen mit leichteren Verletzungen davon, während eine ältere Dame am Hüftbein operiert werden musste.

Jutarnji.hr, Zagreb, 14. Mai 2019

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Hyundai Motor Group investiert in kroatisches Elektroauto-Unternehmen**

Am 13. Mai 2019 unterzeichnete der weltweit bekannte kroatische Hersteller von Elektroautos "Rimac Automobili" einen Vertrag im Wert von 600 Millionen Kroatischen Kuna (circa 80 Millionen Euro) mit der "Hyundai Motor Group". Der Sitz des kroatischen Unternehmens ist lediglich 20 Kilometer von Zagreb entfernt. Das Ziel der Partnerschaft ist es, bis zum Jahr 2020 zwei neue Elektroautos mit hoher Leistungsfähigkeit zu entwickeln. Die "Hyundai Motor Group" ist darum bemüht, ihren Übergang auf nachhaltige Mobilität zu beschleunigen und sich als globaler Leader in diesem Bereich zu positionieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen als eine der Kernmaßnahmen bis 2025 44 neue elektrobetriebene Modelle entwickelt werden.

Vecernji.hr, Zagreb, 14. Mai 2019

## **Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

### **Gebäude der Musikakademie Zagreb in katastrophalem Zustand**

Vier Jahre nach der feierlichen Eröffnung des neuen Gebäudes der Musikakademie Zagreb am Platz der kroatischen Republik kommen erste Baumängel zum Vorschein. Wasserschäden an Wänden und Decken, Schimmel und defekte Installationen stellen nur einen Bruchteil der vielen Schäden dar, die am Gebäude zu finden sind. Dem Architekten des Gebäudes zufolge wurde beim Bau, der 228 Millionen Kroatische Kuna (circa. 30,8 Millionen Euro) kostete, an Material und Gerät gespart, da es Druck vonseiten der InvestorInnen gab, die Kosten zu senken. Bürgermeister Milan Bandić (BM365, Arbeits- und Solidaritätspartei), der für seinen Beitrag zum Bau des neuen Gebäudes von der Akademie für einen Ehrendokortitel vorgeschlagen wurde, wies alle Anschuldigungen zurück. Er beschuldigte das zuständige Ministerium für eine nicht ordnungsgemäße Instandhaltung des Gebäudes.

Telegram.hr, Zagreb, 11. Mai 2019

## **Krakau/Polen**

### **Soziales, Gesundheit und Sport**

#### **"Gefährliche" Zebrastreifen in Krakau**

Kürzlich wurde ein Auditbericht der Städtischen Einrichtung für Verkehrswege der Stadt Krakau (ZDMK) zur Sicherheit der FußgängerInnen im Straßenverkehr veröffentlicht. Aus dem Bericht geht hervor, dass die kleinpolnischen FußgängerInnen-Übergänge zu den gefährlichsten landesweit gehören. Sie wurden nach Sicherheitskriterien wie Verkehrszeichen, Beleuchtung, Sichtbarkeit, Sichtbeziehungen zwischen allen VerkehrsteilnehmerInnen, Geschwindigkeit des Fahrzeugverkehrs und Qualität der FußgängerInneninfrastruktur geprüft. Von 61 geprüften Zebrastreifen wurde kein einziger mit der Note "sehr gut" bewertet. Alleine 2018 sind 20 Menschen beim Straßenüberqueren in der Region ums Leben gekommen. Die gefährlichsten Orte für FußgängerInnen befinden sich in der Armii Krajowej-Allee im Krakauer Stadtteil Krowodrza.

Dziennik Polski, Krakau, 13. Mai 2019

### **Kultur und Wissenschaft**

#### **In Krakau wird ein Wyspiański-Museum entstehen**

In Krakau soll ein neues Museum gebaut werden, das sich dem künstlerischen Schaffen des polnischen Malers und Dramaturgs Stanisław Wyspiański widmen wird. Der internationale Wettbewerb für das 4.000 Quadratmeter große Gebäude wurde bereits ausgeschrieben. Mitte Oktober 2019 soll die Gewinnerin oder der Gewinner bekanntgegeben werden. 2018 wurde der 110. Todestag von Wyspiański mit einer großen Ausstellung, die mehr als 286.000 Interessierte besuchten, im Nationalmuseum in Krakau gefeiert.

Rp.pl, Warschau, 13. Mai 2019

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Film-Doku über Kindesmissbrauch durch Priester erschüttert Polen**

Am Samstag, dem 11. Mai 2019 wurde auf der Videoplattform YouTube in Polen eine Doku über den sexuellen Missbrauch von Kindern durch katholische Priester veröffentlicht. Der Film "Sag es bloß niemandem" des unabhängigen polnischen

Journalisten Tomasz Sekielski wurde schon Millionen Mal angeschaut, nach aktuellen Angaben mehr als elf Millionen Menschen. Diese Doku entfacht heftige Diskussion über sexuellen Kindesmissbrauch durch die Priester in Polen. Das Thema wurde unverzüglich in die dauernde Wahlkampagne vor den EU-Wahlen miteinbezogen. Der Vorsitzende der Regierungspartei "Recht und Gerechtigkeit" (PiS), Jarosław Kaczyński, kündigte bereits Änderungen am Strafgesetzbuch an - bis zu 30 Jahre Haft für sexuellen Missbrauch. Gazeta Wyborcza, Warschau, 13. Mai 2019

## **Belgrad/Serbien**

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Belgrad plant Eröffnung eines Büros in Brüssel**

Die Stadt Belgrad plant, ein Büro in Brüssel zu eröffnen, gab Mitte Mai 2019 Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) bekannt. Das Büro in Brüssel soll Lobbying für Belgrader Projekte bei der Europäischen Kommission betreiben. Die Stadt Belgrad sei unzufrieden mit der derzeitigen Unterstützung durch die Europäischen Union (EU), doch liege die Schuld daran an Belgrad, so Vizebürgermeister Vesić. Die Eröffnung des Belgrad-Büros in Brüssel soll in zwei Phasen erfolgen. Zunächst soll die Belgrader Vertretung für etwa ein Jahr in einem der deutschen Büros in Brüssel untergebracht werden, um sich in die Materie des Projektlobbyings einzuarbeiten, während in der zweiten Phase ein eigenes Büro eröffnet werden soll.

Rs.n1info.com, Belgrad, 12. Mai 2019

### **Bildung, Integration, Jugend und Personal**

#### **Chinesisch als Fremdsprache in serbischen Gymnasien**

Der serbische "Nationale Bildungsrat" (NPS) hat Mitte Mai 2019 eine Empfehlung an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologieentwicklung ausgegeben. Es betrifft die Einführung von neuen Fremdsprachen an serbischen Gymnasien. Demzufolge werde dem Ministerium empfohlen, ab September 2019 einen Chinesisch-Unterricht an allen serbischen Gymnasien einzuführen. Die chinesische Sprache soll auf freiwilliger Basis unterrichtet werden, die Benotung der Chinesisch-Kenntnisse soll keinen Einfluss auf den Gesamterfolg der SchülerInnen haben. Die Chinesisch-ProfessorInnen sollen vom "Institut für chinesische Kultur, Konfuzius" bereitgestellt und finanziert werden.

Večernje novosti, Belgrad, 14. Mai 2019

### **Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen**

#### **Belgrad: Ministerium fordert effizientere Arbeit der Magistratsabteilung für Stadtplanung**

Die serbische Ministerin für Bau, Verkehr und Infrastruktur Zorana Mihajlović (SNS – Serbische Fortschrittspartei) forderte die Belgrader Magistratsabteilung für Stadtplanung und Bauangelegenheiten auf, bei der Ausstellung von

Baugenehmigungen effizienter zu arbeiten. Laut Ministerin Mihajlović sei die Ineffizienz der genannten Magistratsabteilung einer der Hauptgründe, warum Serbien auf der internationalen "Doing Business"-Liste Rankingplätze verliert. Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS) entgegnete der Ministerin, die Stadt Belgrad habe die Ausstellung von Baugenehmigungen in den vergangenen Jahren eindrucksvoll beschleunigt. Nichtsdestotrotz würde er mit Ministerin Mihajlović einen Termin vereinbaren, um Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung bei der Ausstellung von Baugenehmigungen zu analysieren.  
Politika, Belgrad, 14. Mai 2019

## Ljubljana/Slowenien

### Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

#### **"Elan": Slowenischer Sportausrüster hat neuen Besitzer**

Der slowenische Kult-Sportartikelhersteller "Elan" hat einen neuen Besitzer. Der finnischen Fonds "KJK", der erst im Vorjahr mit 250 Millionen Euro Privatkapital gegründet wurde, widmet sich vor allem der Herstellung und dem Vertrieb von Sportausrüstung. "Elan" beschäftigt zurzeit rund 800 MitarbeiterInnen und stellt neben Skiern auch noch Boote, Sportgeräte und Komponenten für Windkraftanlagen her. Laut dem neuen Besitzer soll die Marke "Elan" eine zentrale Rolle in der geplanten Sportausrüstungssparte einnehmen.

krog.sta.si, Ljubljana, 9. Mai 2019

### Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

#### **Slowenische Post kauft Logistikunternehmen**

Die Slowenische Post wird das hochverschuldete Logistikunternehmen "Intereuropa" mit Sitz in der Küstenstadt Koper übernehmen. Das staatliche Unternehmen wird für 72 Prozent des Logistikers rund 100 Millionen Euro zahlen. Die "Intereuropa"-Gruppe beschäftigt zurzeit 1.286 ArbeitnehmerInnen und erzielte 2018 Einnahmen in der Höhe von 160,4 Millionen Euro. Der Gewinn lag im Vorjahr bei 4,8 Millionen Euro. Mit der Übernahme von "Intereuropa" wird die Slowenische Post die größte Logistikgruppe Sloweniens werden. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, sich zum führenden Logistikpartner in Südosteuropa zu entwickeln. Mit diesem strategischen Einkauf wird das Unternehmen dies Ziel effizienter verfolgen können.

Dnevnik, Ljubljana, 13. Mai 2019

### Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

#### **Ljubljana: Projekte im öffentlichen Raum nach Wiener Vorbild**

Seit 15 Jahren beschäftigt sich der Kulturverein "prostoRož" mit dem urbanen öffentlichen Raum in Ljubljana. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen der Stadt. Das neueste Projekt heißt "Zunaj" (Draußen). Die Idee dahinter ist, die Menschen anzuregen, mehr Zeit im Freien zu verbringen und sich

aktiv einzubringen. Das geschieht über Gemeinschafts-Veranstaltungen wie zum Beispiel Picknicks im Park, mit Fahrrad-Reparaturkursen, Flohmärkten, Filmabenden oder der Errichtung von Kräuterbeeten mit FreundInnen. Die Leiterin des Projekts, die Architektin Alenka Korenjak, sagte, dass sie die Anregung für dieses Projekt aus Wien erhalten habe. Bis jetzt sind 13 Anmeldungen eingegangen, dabei handelt es sich aber eher um Gruppen und nicht um Einzelpersonen. Laut der Projektleiterin ist eine ähnliche Mischung wie in Wien wünschenswert. Dort bestehen die Anmeldungen zur einen Hälfte aus Einzelpersonen und zur anderen Hälfte aus Vereinen.

STA, Ljubljana, 10. Mai 2019



## Prag/Tschechien

### Kultur und Wissenschaft

#### Prag: Keine StraßenkünstlerInnen in Tierkostümen mehr

Eine neue Verordnung des Prager Magistrats, die vom Gemeinderat des Stadtteils Prag 1 initiiert wurde, soll StraßenkünstlerInnen, die sich als Tiere verkleiden, im Prager Stadtzentrum verbieten. Diese lassen sich gegen Geld mit TouristInnen fotografieren, was laut der Stadträtin für Kultur und Tourismus, Hana Třeštková (Prag für sich) kein künstlerischer Auftritt sei.

Idnes.cz, Prag, 13. Mai 2019

### Umwelt und Wiener Stadtwerke

#### Prag: Bedarfshalt an allen Bushaltestellen wird doch nicht eingeführt

Laut den Plänen des "Regionalen Organisators des Pragers integrierten Verkehrs" (ROPID) und den Prager StadträtInnen sollte ab dem 1. Juli 2019 ein Bedarfshalt an allen Bushaltestellen in Prag eingeführt werden. Diese Pläne wurden jedoch von Oberbürgermeister Zdeněk Hřib (Piraten) gestoppt, da es von vielen Seiten Kritik hagelte, vor allem seitens der SeniorInnen. Hřib sagte, er sei von mehreren älteren Menschen und Menschen mit körperlichen Behinderungen mit der Bitte angesprochen worden, dieses Vorhaben zu verhindern. ROPID trägt sich schon seit dem Jahr 2017 mit der Idee, einen Bedarfshalt an allen Prager Bushaltestellen einzuführen. Die EDV der Busse sei jedoch, Hřib zufolge, derzeit noch nicht ausgereift genug, um dieses Vorhaben umzusetzen.

Metro - Praha, Prag, 13. Mai 2019

### Umwelt und Wiener Stadtwerke

#### Mobilmasten in der Prager U-Bahn

Ende September 2019 sollen Strecken der Prager U-Bahn mit Mobilfunkmasten ausgestattet werden. Es handelt sich um die Strecken zwischen den Haltestellen "Muzeum" und "Nádraží Holešovice", zwischen "Smíchovské nádraží" und "Palmovka" und zwischen "Dejvická" und "Muzeum". Auf diesen Strecken sollen künftig Mobiltelefonate möglich sein. Dies wurde auch durch den Leiter der IT-Abteilung und Smart City, Jaromír Beránek, bestätigt. Er sagte weiters, dass bis Ende 2021 alle U-Bahn-Stationen mit Mobilfunkmasten ausgestattet werden

sollten. In Prag wären ferner bereits 125 Straßenbahnen unterwegs, die über WiFi verfügen.

Metro - Praha, Prag, 13. Mai 2019

## **Budapest/Ungarn**

### **Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Sanierung der Kettenbrücke: neue Ausschreibung**

Aufgrund geänderter Verordnungen muss die Sanierung der Budapester Széchenyi Kettenbrücke noch einmal ausgeschrieben werden. Entgegen der bisherigen Pläne kann die Brücke nicht verbreitert werden, sondern muss ihren derzeitigen Charakter beibehalten. Neben der Kettenbrücke und dem Burgberger Tunnel sollen auch die Plätze Clark Ádám tér und Széchenyi István tér saniert werden. Die Kosten der Stadt Budapest für die Sanierung werden von der Regierung durch eine Förderung in der Höhe von sechs Milliarden Forint (18,5 Millionen Euro) abgedeckt. Die Budapester Verkehrszentrale (BKK) bereitet den neuen Tender vor, damit die Sanierungsarbeiten wie geplant im Herbst 2019 beginnen können.

Vg.hu, Budapest, 13. Mai 2019

### **Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Orbán bei Trump: Lob für Arbeit**

Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán (Fidesz - Bund Junger Demokraten) besuchte am 13. Mai 2019 US-Präsident Donald Trump. Die Staatschefs trafen sich zu einem Vier-Augen-Gespräch im Weißen Haus. Dabei lobte Trump Orbán für seine Arbeit, er habe Ungarn abgesichert. Auch Orbán würdigte die bisherige Tätigkeit des amerikanischen Ministerpräsidenten. "Wir treten, gemeinsam mit den USA, gegen illegale Migration und Terrorismus auf", betonte er. Außerdem würden beide die christliche Gemeinde weltweit beschützen. Trump lobte Ungarn auch als gutes NATO-Mitglied. Nach dem Vier-Augen-Gespräch nahmen die beiden Staatsmänner an einer Kabinettsitzung teil. Das Ziel des Besuches war es, die wirtschaftspolitischen, außenpolitischen und sicherheitspolitischen Beziehungen der beiden Staaten zu stärken. Das sei gut gelungen, meinte Orbán gegenüber dem ungarischen Staatsfernsehen M1. Gleichzeitig wurden auch zwei oppositionelle Politiker, Péter Márki-Zay und Zoltán Kész von der "Mindenki Magyarországa Mozgalom" (Bewegung Aller Ungarn), in Washington empfangen. Sie sprachen mit US-Regierungsmitgliedern über Ungarns NATO-Mitgliedschaft und Ungarns Beziehungen zu Russland.

Index.hu, Budapest, 13. Mai 2019

## **Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

### **Private Parkraumüberwachung gescheitert**

Die Verwaltung des 14. Bezirks von Budapest (Zugló) hat alle Verträge mit privaten Parkraumüberwachungsfirmen gekündigt. Dafür haben sich die Bezirksabgeordneten entschieden. Der Bezirk wird den Betrieb des Parksystems in eigene Hände nehmen. Das Parken soll ab 13. Juni 2019 für die BezirksbewohnerInnen kostenlos werden.  
Népszava, Budapest, 14. Mai 2019